

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2017/154freigegeben am **06.09.2017****GB 3**

Sachbearbeiter/in: Triebe, Tabea

Datum: 01.09.2017

Dorfentwicklung Rastede-Nord - Gestaltung Sportplatzumfeld Wapeldorf

Beratungsfolge:**Status****Datum****Gremium**Ö
N25.09.2017
26.09.2017Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Verwaltungsausschuss**Beschlussvorschlag:**

Der Beantragung der Förderung des Projektes 28 aus dem Dorfentwicklungsplan - Gestaltung des Sportplatzumfeldes in Wapeldorf - wird zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Nachdem im Februar 2017 der Dorfentwicklungsplan vom Amt für regionale Landesentwicklung zur Förderung anerkannt wurde, wurde zum Antragsstichtag 15.09.2017 die Umsetzung der ersten Maßnahme vorbereitet und der Antrag der Förderbehörde vorgelegt.

Für die Beantragung der Forderung ist es erforderlich, dass die politischen Gremien der Gemeinde Rastede der Umsetzung der Maßnahme zustimmen.

Das Projekt 28 umfasst die Neugestaltung des Sportplatzumfeldes in Wapeldorf. Auf die Ausführungen im Dorfentwicklungsbericht wird insoweit verwiesen (s. Vorlage 2016/163, Anlage 1, Seite 121). Der Arbeitskreis hat in Zusammenarbeit mit dem betreuenden Planungsbüro und der Verwaltung einen Entwurf ausgearbeitet, der folgende Umgestaltungen vorsieht.

Angrenzend an das Multifunktionsgebäude sollen Fahrradständer, Picknicktische und (Kinder-) Spielgeräte nicht nur die örtliche Bevölkerung, sondern auch Fahrradtouristen zum Verweilen einladen. Eine wassergebundene Wegedecke soll multifunktional auch als Boule-Spielfläche nutzbar sein. Im Übergang zu den Parkflächen soll ein neuer Holzzaun den auch als Festplatz genutzten vorderen Bereich abgrenzen. Die vorhandene Grünstruktur soll um einzelne Großbäume ergänzt werden, die die Fläche strukturieren.

Das Spielfeld an sich soll durch Fräsen und Neuansähen aufgewertet werden und um Vorrichtungen für ein temporär installierbares Volleyballnetz ergänzt werden. Im südlichen Bereich der Fläche soll eine Streuobstwiese mit Wildblumenwiese angelegt werden, die zum Erholen in der Natur einlädt.

Mit dem Projekt soll neben dem gestalterischen und ökologischen Mehrwert für die örtliche Bevölkerung auch ein wichtiger gesellschaftlicher und kultureller Beitrag sowie ein Beitrag zur Förderung des klimafreundlichen (Fahrrad-)Tourismus geleistet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Herstellungskosten wurden auf ca. 85.000 Euro inkl. Baunebenkosten und Mehrwertsteuer geschätzt. Die Förderung durch das Amt für regionale Landesentwicklung beträgt 63 %, mithin 53.550 Euro, sodass ein gemeindlicher Anteil von 31.450 Euro verbleibt. Haushaltsmittel für die Herstellung sind im Haushaltsplanentwurf 2018 vorgesehen.

Für die Wartung und Überprüfung der Spielgeräte sind jährlich ca. 500 Euro im Ergebnishaushalt vorzusehen.

Anlagen:

1. Lageplan
2. Erläuterungsbericht